

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 84 (2022)
Heft: 8

Rubrik: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizer Eigenbau-Entwicklung: das Drei-Rad-Jätmobil mit Solarantrieb und zwei Liegeplätzen. Bild: Daniel Steiner

Drei-Rad-Jätmobil mit Solarantrieb

Am 8. Bio-Ackerbautag in Holziken AG von Anfang Juni gab es auch Spezialmaschinen zu sehen. So etwa das solarbetriebene Drei-Rad-Jätmobil der Marke Eigenbau für zwei Personen.

Heinz Röthlisberger

Der Bio-Betrieb von Céline und Simon Lüscher in Holziken (AG) war Anfang Juni für zwei Tage Schauplatz des 8. Bio-Ackerbautags. Rund 2000 Besucher liessen es sich nicht nehmen, sich über Anbautechnik, neue Sorten und Marktentwick-

lungen zu informieren. «Dieses Jahr dauerte der Bioackerbautag zum ersten Mal zwei Tage, das war ein grosser Erfolg», lautete das Fazit der Organisatoren. An 15 Feldposten haben Fachleute Wissenswertes zu verschiedenen Bio-Ackerkultu-

ren vermittelt. So zu Zuckerrüben, Körnerleguminosen, Futterbau, Sonnenblumen, Kartoffeln, Mais, Weizen sowie Alternativen dazu wie etwa Hartweizen oder Speisehafer. Themen waren auch die Auswirkungen des Klimawandels, die Bodenfruchtbarkeit und der Humusaufbau.

Bio-Bauern gesucht

Gemäss Bio Suisse nahm der Anteil der biologisch bewirtschafteten offenen Ackerfläche in den letzten fünf Jahren im Schnitt 10 Prozent pro Jahr zu. Der Bio-Anteil im Ackerbau liegt bei 15 Prozent, der Bio-Anteil an der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche bei 17 Prozent. Die Nachfrage nach Knospe-Ackerkulturen ist gross und wird laut Bio Suisse die kommenden Jahre anhalten. Gefragt seien insbesondere Mahlweizen, Sonnenblumen, Futtersoja, Zuckerrüben und Speisehafer. Als Folge der schnellen Entwick-

lung von Plant-based-Produkten (pflanzenbasierte Ernährung) bestehe zudem ein zusätzlicher Bedarf an Proteinträgern für die menschliche Ernährung. Um dieser Nachfrage gerecht zu werden, sind zusätzliche Bio-Ackerbauflächen von rund 15 000 ha notwendig, rechnet Bio Suisse vor. Nun sei der ideale Zeitpunkt, um auf Bio umzustellen. Nur wenn in den nächsten Jahren deutlich mehr Ackerflächen auf den Knospe-Anbau umgestellt würden, könne die wachsende Nachfrage gedeckt werden.

Mit drei Rädern sehr wendig

Zahlreiche Landmaschinenfirmen präsentierten zudem ihre Maschinen und Geräte wie Striegel, Hackgeräte und Feldroboter. Zu sehen gab es auch Eigenentwicklungen. So zum Beispiel das Zwei-Personen-Jätmobil mit Solarantrieb von Daniel Steiner, Landwirt und Mechaniker aus Reitnau, Peter Lüscher, Entwickler und Landwirt aus Holziken, sowie Lukas Treier, Elektroingenieur, ebenfalls aus Holziken. Für den Antrieb sorgen ein Solarpanel auf dem Dach, zwei Speicherbatterien und ein Elektromotor. Dieser treibt das Vorderrad

des dreirädrigen Fahrzeugs an. «Unser Jätmobil hat nur drei Räder und ist damit sehr wendig am Vorgewende. Zudem ist es mit 300 kg sehr leicht gebaut», erklärt Daniel Steiner. Gelenkt wird das Mobil, das über zwei Liegeplätze verfügt, mechanisch einfach mit einem nach vorne laufenden «Schuh-Lenker», der zwischen den Beeten oder den Furchen den Weg vorgibt.

Vierplättermobil aus Holland

Eigentlich haben die drei das Jätmobil entwickelt, weil sie mit dem von ihnen selbst importierten Jätmobil von der Firma De Jong Machines aus Holland für die Verhältnisse auf ihren Betrieben nicht ganz zufrieden waren. Das Jätmobil aus Holland ist ebenfalls solarbetrieben, hat aber vier Liegeplätze und eine Panzerlenkung. «Mit dieser Lenkung ist das Fahrzeug am Vorgewende etwas schwerfällig zum Wenden», erklärt Steiner. Weitere Nachteile seien die schwierige Ersatzteilbeschaffung, aber auch die vier Plätze. Denn nicht alle Pflanzenreihen hätten immer gleich viele Unkräuter. Deshalb richtet sich die Geschwindigkeit beim Jäten immer an derjenigen Reihe mit den meisten Unkräutern aus. Da könne es vorkommen, dass eine Person sehr viel zu tun habe und die anderen drei nur wenig. «Deshalb haben wir ein Jätmobil mit nur zwei Plätzen gebaut, weil wir der Meinung sind, dass dies so effektiver ist», sagt Steiner. Jedenfalls hat sich ihre Eigenentwicklung schon herumgesprochen. Denn in diesem Winter planen die drei Tüftler weitere zwei Jätmobile zu bauen.



Mit vier Liegeplätzen ausgestattet ist das Solar-Jätmobil der Firma De Jong Machines aus Holland. Bilder: H. Röthlisberger




Mit dem alten Velo und mit der an die Vorderachse angebaute Haspel können Tropfbewässerungsschläuche mit eigener Muskelkraft aufgerollt werden.

«Hometrainer» mit Schlauchhaspel

Für grosses Interesse und einiges Schmunzeln sorgte auch das «Hometrainer»-Aufrollgerät für Tropfbewässerungsschläuche. Dieses auf ein Palett aufgebaute alte Velo (ohne Räder) hat eine an die Vorderachse

angebaute Haspel, mit der die Schläuche bequem abgerollt werden können. Werden die Schläuche nicht mehr benötigt, können sie Hometrainer-mässig mit Muskelkraft wieder aufgerollt werden. Das kostengünstige Gerät ist sehr einfach,

praktisch und sorgt zudem für den Aufbau der eigenen Fitness.

Organisiert wurde der 8. Bio-Ackerbautag von dem Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg, dem FiBL, der Sativa Rheinau AG sowie Bio Suisse. 



Gab es auch zu sehen: der Hackroboter «Anatis» von Carré.



Fobro-Mobil von Baertschi Agrartec AG aus Langnau bei Reiden.